

20.3.15 | 09.15 -17.30 Uhr | Bern

Bern – Neues am Stadtrand

Mit innovativen Überbauungskonzepten versucht Bern den fehlenden Wohnraum und die Bedürfnisse der Arbeitswelt und der Infrastruktur zu befriedigen. Dazu werden grosszügige Grünräume, Waldgebiete und Industriebrachen beplant.

Die Tagesexkursion widmet sich dem Thema mit folgenden Beispielen:

- Entwicklungsschwerpunkt Infrastruktur Bern Forsthaus
- Hochschulzentrum von Roll
- Dienstleistungszentrum Wankdorf
- Wohnquartier Schönberg Ost

Programmablauf/ Objektbesichtigungen

09:15 Treffpunkt - Energiezentrale Forsthaus (Postautostation Forsthaus, Linie 101)

- Energiezentrale Forsthaus; T. Winz, Graber + Pulver Architekten
- 10' zu Fuss
- Hochschulzentrum von Roll; H. Fuhrer, Amt für Gebäude und Grundstücke
- 15' per Bus
- Mittagessen in der Altstadt von Bern
- 10' per Bus
- Postfinance; C. Berger, Büro B
- 15' zu Fuss
- Schönberg Ost; M. Schmid, Büro B

17.30 Verabschiedung – Schönberg Ost (Busstation Zentrum Paul Klee, Linie 12)

Kosten

CHF 100.- für a&k Mitglieder
CHF 110.- für Nicht-Mitglieder
Teilnehmerzahl: 25 - 35

Preis inkl.: Organisation und Durchführung, Eintritte, Mittagessen
Den Bustransfer organisieren wir bei Bedarf (ca. CHF 10.-). GA oder City-Ticket sind ausreichend.

Anmeldung

Anmeldeschluss: 20. Februar 2015

Organisation

Franz Bamert, 3B Architekten AG, Sandrainstrasse 3B, 3000 Bern 23
031 310 20 56, franz.bamert@3b-architekten.ch

Entwicklungsschwerpunkt Infrastruktur Bern Forsthaus



Im Wald zwischen Murtenstrasse und Autobahn wurde eine Lichtung geschlagen, in welche die Energiezentrale, die Feuerwehrezentrale und in Zukunft auch ein neuer Werkhof zu liegen kommt. Die riesige Energiezentrale hat eine adäquate, spannungsvolle Form bekommen. Die Definition des Stadtrands wurde durch den Wettbewerbsbeitrag von Graber + Pulver Architekten eindeutig geklärt. Die Lichtung ist ausserhalb; der Waldrand bildet die Grenze.

Hochschulzentrum von Roll



Das ehemalige Industrieareal der von Roll Werke wurde in ein hochmodernes Hochschulzentrum für Uni und PH Bern transformiert. Im Wettbewerb siegte das Projekt von Giuliani + Hönigler Architekten mit zwei grossen neuen Baukörpern, die die geschützten Hallen der von Roll ins Zentrum stellen und als Identität nutzen. Die beiden Neubauten werden in Zukunft den Stadtrand definieren. Die erste Etappe ist fertiggestellt.

Dienstleistungszentrum Wankdorf



Post und SBB haben ihre neuen Verwaltungen im vorgesehenen Stadtteil Wankdorf bezogen und der Bund ist noch am bauen. Als Exot steht das Hochhaus der Postfinance nicht im vorgesehenen Quartier, sondern neben der Eishockey-Arena auf einer Restparzelle im Freizeitquartier. Mit einem sechseckigen Glasturm haben die Architekten von Büro B, mit Overhage und Roggo eine Architektur gefunden, die die Rahmenbedingungen der Parzelle optimal überspielt. Am Beispiel der nahegelegenen Berner Allmenden wird sichtbar wie der Stadtrand sich verschiebt und die Allmenden vom Stadtrand zum Stadtpark werden.

Wohnquartier Schönberg Ost



Auf dem Grundstück der Burgergemeinde Bern zwischen Stadtrand und Autobahn wurde für die ersten zwei Baufelder von Hans Kollhoff ein städtebauliches Konzept mit Stadtvillen entwickelt. Drei unterschiedliche Architekturen für 16 Villen gut durchmischt für gehobenes Wohnen. Flankiert wird die Überbauung von einem Pflegeheim entlang der Autobahn und einem kleinen Zentrumsbau mit KITA. Für die weiteren fünf Baufelder verfolgte die Burgergemeinde ein anderes Konzept. Die Investoren bewarben sich mit einem Team von mindestens drei Architekturbüros. So entstand eine Dichte von unterschiedlichen Wohnbauten entworfen von folgenden Architekturbüros: Rodolphe Luscher, :mlzd, Rolf Mühlethaler, Aebi-Vincent, Atelier 5, Esch-Sintzel, Heinz Brügger, Jordi + Partner, Burckhardt + Partner, Büro B, arb, Holzer Kobel, Graber Pulver, Matti Ragaz Hitz, GWJ, IAAG.